

Toggenburg Region: 01. Juli 2008, 01:13, ONLINE

SCHULNOTIZEN

Das Neckertal entdeckt



Kräftig angepackt haben die Schülerinnen und Schüler der Primarschule St. Peterzell beim Waldräumen. *Bild: pd*

Projektwoche der Primarschule St. Peterzell

Die Vielfalt des Tals unmittelbar zu erleben und eine Beziehung zur natürlichen Umgebung zu entwickeln waren die Leitgedanken der Woche. Auslöser waren die Ideen des «Landschaftskonzepts Neckertal», welches bei Wald, Wiesen und Gewässern neue Impulse setzen möchte.

Landschaft, Tiere, Steine

Wir starteten mit Entdeckungsgängen in verschiedene Lebensräume in der Umgebung des Schulhauses. So wurden das Flussufer, die Hecke, der Wald, die Magerwiese, der Weiher und das Feuchtgebiet erforscht. Schöne Funde wurden im Schulhaus präsentiert. Für die anderen Tage der Woche hatte sich jede Klasse einen Schwerpunkt gesetzt: Das Tal erwandern, die Tierwelt des Neckers erforschen, die Gesteine erkunden, die Pflanzenwelt kennenlernen. Trotz des Regenwetters konnte viel Geplantes verwirklicht werden.

Die 5. und 6. Klässler von Hans Jörg Geiger unternahmen eine Exkursion mit Ernst Grob. Die Kinder lernten die Lebensbedingungen der Bachforelle kennen, sammelten Erkenntnisse über Schwierigkeiten, denen die Fische im Tal begegnen. Besonders spannend war, Bachforellen aus nächster Nähe zu bestaunen. Ernst Grob hatte sie mit einem Elektrofangergerät für kurze Zeit aus dem Trämelbach gefischt.

Die Klasse erforschte darauf die Insektenlarven des Flusses und analysierte so die Wasserqualität. Die Kraft des Wassers als Landschaftsgestalter sowie die Gesteine waren weitere Forschungsthemen. Die Vielfalt der Landschaft in unbekanntem Gebieten, Begegnungen mit seltenen Pflanzenarten, die Orientierung im Tal bei neuen Perspektiven und der Umgang mit

der Landkarte waren die Aktivitäten der 3. und 4. Klasse von Barbara Thomas bei ihrer längeren Wanderung über die Wilket.

Entlang des Neckers

Die Kinder der Einführungsklasse von Nadine Wildhaber begaben sich auf verschiedene Etappen des Neckiweges. So durchstreiften sie das Steinwäldli in Mogelsberg, stiegen hinauf zur Neutoggenburg und wanderten nach Lichtensteig, um dort im Zelt zu übernachten.

Die 1. und 2. Klässler von Marco Juli begaben sich auf den Knobelweg in Bächli, in die Scherrershöhle und wateten im Flussbett des Neckers vom Auboden nach St. Peterzell. Sie fuhren zur Neckermündung in Lütisburg, mit Zwischenhalten bei den Holzbrücken und bei schönen Gebäuden. Zwei Wochen später fand die Waldexkursion mit den Förstern Rolf Sieber und Thomas Schneider statt. Erfahrungen mit allen Sinnen und Spurensuche waren das Thema. Die Kindergärtler von Franziska Ferreira weilten so oft es das Wetter erlaubte im Wald und am Flussufer, gestalteten ihre Welt mit Steinen und schönen Funden.

Lebensraum geschaffen

Schliesslich konnte der Arbeitseinsatz aller Kinder im Herrenwald doch noch stattfinden. Mit den Förstern Rolf Sieber und Thomas Schneider und dem Biologen Heiri Schiess war geplant worden, die Kinder erfahren zu lassen, was mit Auslichtungen alles erreicht werden kann. In Gruppen räumten die Kinder Äste in einer Auslichtung zusammen und bildeten Asthaufen am Waldrand. Diese bieten Unterschlupf für Igel, Blindschleichen, Amphibien und sind Verpuppungsorte für viele Falterarten. Andere Gruppen lichteten ein Rietgebiet aus, mähten Brombeerranken und Brennesseln und fällten kleinere Ahorne, Eschen, Buchen und Fichten, welche nicht ins Feuchtgebiet passen. Ebereschen, Geissblatt, Weissdorn und Roter Holunder wurden stehen gelassen. Sie sind Futterpflanzen für die Raupen seltener Schmetterlinge. Die Idee, später am Rande des Riets einen Waldweiher zu bauen, begeisterte alle. An einem dritten Standort wurde ebenfalls Platz geschaffen für Arten, die viel Licht brauchen. Mehlbeere, Geissblatt, Pfaffenhütchen, Ebereschen und Birken sollen die neue Waldpopulation bilden.

Die Kinder waren mit riesigem Einsatz an der Arbeit, aufgelockert durch lustvolle Spiele, die Thomas Schneider ausgeheckt hatte und mit kindgerecht aufbereiteten Informationen über den Sinn dieser Auslichtungen von Heiri Schiess.

Beim anschliessenden Grillieren und Spielen erholten sich die Kinder am Fluss von der eher ungewohnten Arbeit. Es war ein rundum gelungener Abschluss des Projekts «Das Neckertal entdecken».

Hans Jörg Geiger

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.